

28. Jan. 2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit 2 Jahren formiert sich in Hessen eine multi-ethnische Sicherheitspartnerschaft zwischen der Hessischen Polizei und Migrantenvereinen und-verbänden. Da diesem "Arbeitskreis Sicherheit für Alle" auch serbische und bosniakische Verbände angehören, erwägen wir auch dem kroatischen Bevölkerungsanteil in Hessen einen Zugang zu offerieren. Dazu wurde uns Ihre Kulturgemeinschaft als ein Gesprächspartner genannt.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns zu einem ersten Gespräch einladen würden. Als Vorabinformation empfehlen wir Ihnen unsere Veranstaltung am 4.12. in Wiesbaden (im Internet unter: AK SifA) zu recherchieren.

Mit freundlichen Grüßen

HESSEN



Achim Wenz

Landesmigrationsbeauftragter der hessischen Polizei
beim Hessischen Landeskriminalamt
Hölderlinstrasse 1-5, 65187 Wiesbaden
Tel.: 0611-838030

landesmigrationsbeauftragter.hlka@polizei.hessen.de

Anlage: <http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/43563/2376594/lka-he-arbeitskreis-sicherheit-fuer-alle-ak-sifa-auftakt-und-rueckblick-vorstellung-des/rss>

**LKA-HE: Arbeitskreis Sicherheit für Alle (AK SifA) - Auftakt und Rückblick
Vorstellung des Arbeitskreises und der Multiplikatorenschulung von
Präventionsbeauftragten durch die hessische Polizei**

[Hessisches Landeskriminalamt](#)



Wiesbaden: 04.12.2012

Wiesbaden (ots) - Anlässlich der Vorstellung eines ersten gemeinsamen Ausbildungsprogrammes von Multiplikatoren stellten die Mitglieder des Arbeitskreises "Sicherheit für Alle" im Museum in

Wiesbaden sowohl ihr gemeinsames Bestreben als auch dieses erste gemeinsame Projekt der Multiplikatorenschulung von Präventionsbeauftragten durch die hessische Polizei vor.

"Der Arbeitskreis 'Sicherheit für Alle' nimmt eine wichtige Funktion in Ergänzung klassischer Polizeiarbeit ein", so der hessische Innenminister Boris Rhein, bei seiner Begrüßung zum Auftakt der Podiumsveranstaltung des Arbeitskreises Sicherheit für Alle, im Museum Wiesbaden, für die er auch die Schirmherrschaft übernommen hat.

Bereits 2010 wurde zwischen hessischen Migrant*innenorganisationen, Religionsgemeinschaften und dem Landesmigrationsbeauftragten der hessischen Polizei der AK SifA gegründet, um Fragen der Sicherheit aus einer gemeinsamen Perspektive zu betrachten und neue Wege für Ziele einer gemeinsamen [Gesellschaft](#) zu erschließen. Im AK SifA arbeiten Repräsentanten aus verschiedenen Gemeinschaften ethnischer oder religiöser Herkunft in Augenhöhe mit dem Landesmigrationsbeauftragten der hessischen Polizei zusammen.

Dem Arbeitskreis gehören in Hessen an:

- Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ),
- Alevitische Gemeinde in Deutschland (AABF),
- Deutsche Jugend aus Russland (DJR),
- Islamische Gemeinschaften der Bosniaken in Deutschland (IGBD),
- Kompetenzzentrum muslimischer Frauen (KMF),
- Rumänische Gemeinden in Hessen (RGH),
- Türkische Gemeinde Hessen (TGH),
- Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religionen (DITIB),
- Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in [Europa](#) (ATIB),
- Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ),
- Zentralrat der Serben in Hessen (ZSH).

Herr Doğruer (DITIB), stellvertretender Vorsitzender des AK SifA, verdeutlichte die dem Arbeitskreis zugrundeliegende Philosophie und seine Ziele. Bei dem ersten Projekt des AK SifA, welches Herr Doğruer heute im Museum in Wiesbaden darstellte, handelt es sich um eine Multiplikatorenschulung von Präventionsbeauftragten der Mitgliedsvereine des AK SifA durch die hessische Polizei. Hierbei benennen die Partner im AK SifA Teilnehmer aus ihren jeweiligen Gemeinschaften an die hessische Polizei, von der diese in Themen der polizeilichen Kriminal- und Verkehrsprävention beschuldigt werden. Ziel ist es bei den Mitgliedsverbänden des AK SifA geeignete Ansprechpartner in Themen der polizeilichen Prävention zu qualifizieren, die als Multiplikatoren und Berater dienen können. Nach einer Erprobung in 2012 mit der Unterstützung durch die Landeszentrale für politische [Bildung](#) in Hessen ist für das nächste Jahr geplant, Präventionsbeauftragte für die Themen Neue Medien und Internetsicherheit, Gewalt- und Drogenprävention auszuwählen und zu schulen. Zielgruppe der Präventionsbeauftragten sind wiederum Jugendliche und die Beratung der Eltern, aus ihren jeweiligen Gemeinden. Gleichzeitig erhält die hessische Polizei vertiefende Einblicke in sozio-kulturelle Lebensräume der einzelnen Gemeinden und erhöht dabei ihr Wissen um die Lebenswelten und -bedingungen der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund. Somit profitieren sowohl die Mitgliedsvereine aus dem AK SifA als auch die hessische Polizei von dieser [Kooperation](#) und stärken das beidseitige Vertrauen in der Gesellschaft.

"Wir begrüßen die in Augenhöhe fortgeführte Kooperation zwischen der hessischen Polizei und den Religionsgemeinschaften und Migrant*innenorganisationen. Unser Ziel ist die Stärkung der vielseitigen Kompetenz und die Förderung der Identifikation durch Partizipation", so der stellvertretende Vorsitzende Doğruer.

Herr Kriminaldirektor Achim Wenz, Landesmigrationsbeauftragter der hessischen Polizei, betonte, dass sich unsere Gesellschaft zunehmend interkulturell gestaltet und jeder vierte Bürger in Hessen bereits über eine Zuwanderungsgeschichte berichten könne. Ein Blick auf die Einschulungszahlen hessischer Grundschulen in Ballungsräumen wie Wiesbaden, Frankfurt oder Offenbach zeigt, dass bereits jedes zweite in 2011 eingeschulte Kind einen Migrationshintergrund hat. Die Zukunft wird durch ethnische, sprachliche und religiöse Vielfalt geprägt sein. Dies ist nicht nur auf die Gastarbeitergeneration zurückzuführen. Mobilisierung, Globalisierung und innereuropäische Integration im Sinne der Europäischen Union führen zu fortwährenden Migrationsprozessen, wobei die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise innerhalb Europas Deutschland als ein bevorzugtes Immigrationsziel herausstellt. Hieraus ergeben sich neue Herausforderungen auch für die Polizei, deren Auftrag es ist für Recht und Ordnung und für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger in Hessen zu sorgen. Um diesem Auftrag weiterhin gerecht zu werden, entwickelt die hessische Polizei, die bereits seit 1993 Migrationsbeauftragte in ihren Reihen beschäftigt, immer neue Ansätze, um etwaige Barrieren zu Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund zu überwinden. Der AK SifA ist als ein neuer Weg in der gemeinsamen Gestaltung einer modernen Sicherheitsarchitektur in einer vielschichtigen Gesellschaft zu verstehen, dem der Gedanke der Partizipation zu Grunde liegt.

Als Vorsitzender des Arbeitskreises bedankte sich der Landesmigrationsbeauftragte der hessischen Polizei insbesondere für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Gremium, würdigte die gemeinsam erzielten Ergebnisse und wagte einen Blick über den Horizont hinaus.¹

Achim Wenz
Vorsitzender des Arbeitskreises Sicherheit für Alle
Landesmigrationsbeauftragter der hessischen Polizei
Telefon: 0611 / 83 8030 o. 8031
E-Mail: Landesmigrationsbeauftragter.hlka@polizei.hessen.de

¹ <http://www.presseportal.de/>